

# Liebe Freundinnen und Freunde des Tutzinger Salons,

Einerseits hat sich Familienleben in Deutschland offensichtlich in den letzten 30 Jahren sehr verändert. Väter übernehmen heute selbstverständlich nicht nur Verantwortung, sondern auch Mitarbeit in der Kindererziehung – und das beschränkt sich nicht auf zwei „Vätermonate“. Andererseits sind die alten Muster doch prägend: In aller Regel bleiben die Männer die Hauptverantwortlichen für das Erwerbseinkommen und die Frauen für Familie und Haushalt. Im Tutzinger Salon am 29. März wollen wir fragen, ob und wie sehr sich Geschlechterrollen in Deutschland eigentlich verändern. Wachsen Jungen und Mädchen heute mit anderen Bildern von Männern und Frauen auf? Was leben wir ihnen vor und wie sehr sind wir bereit, unsere vertrauten Geschlechtermuster zu überdenken? Wie stellt sich das Erziehungs- und Bildungssystem auf Genderfragen ein?

Wir laden Sie herzlich in das Tutzinger Schloss ein!

Dr. Ulrike Haerendel

Stellv. Direktorin und Studienleiterin

## **Neue Frauen, neue Männer oder Alles beim Alten? Geschlechterrollen und wie wir sie vorleben**

Ein Gespräch mit Bernd Drägestein (*mannigfaltig*-Institut für Jungen- und Männerarbeit), Dr. Maya Götz und Claudia Stamm, MdL



**Tutzinger Salon am Donnerstag, 29. März 2012, 19.30 Uhr**

im Auditorium der Evangelischen Akademie Tutzing

*Bernd Drägestein* ist ausgebildeter Lehrer und Dipl.-Sozialarbeiter und arbeitet seit vielen Jahren als Bildungsreferent für geschlechtsbezogene Pädagogik. Er ist Mitbegründer und Mitarbeiter von „mannigfaltig-Institut für Jungen- und Männerarbeit“, Hannover und München. Er betreut dort viele Praxis- und Qualifizierungsprojekte für Jungen, Männer, MultiplikatorInnen und Eltern. Seine Konzepte zielen auf eine geschlechtsbezogene Pädagogik und Unterstützung der Sozialentwicklung von Jungen.

*Dr. Maya Götz* ist Medienwissenschaftlerin und Medienpädagogin und leitet das Internationale Zentralinstitut für das Jugend- und Bildungsfernsehen beim Bayerischen Rundfunk. Sie hat untersucht, welche Rollenbilder das Fernsehen für Jungen und Mädchen transportiert, welche Sehnsüchte und Ängste geweckt werden und welche geschlechtsspezifischen Identifizierungsprozesse ablaufen.

*Claudia Stamm* hat Philosophie und Politikwissenschaft studiert und als Journalistin beim Bayerischen Rundfunk gearbeitet. Seit 2009 ist sie Abgeordnete des Bayerischen Landtags, gleichstellungspolitische Sprecherin ihrer Fraktion (Bündnis 90/Die Grünen) und Vorsitzende der Kinderkommission. Der Weg zur geschlechtergerechten Gesellschaft führt für sie über Bildung und Erziehung.